



Leitfaden für Betriebe / Einstiegsqualifizierung – EQ/EQJ

Was ist eine Einstiegsqualifizierung bzw. ein Einstiegsqualifizierungsjahr?

- **Langzeitpraktikum**, gefördert von der Bundesagentur für Arbeit
- **Zielgruppe:** U25, bei Menschen mit Fluchthintergrund auch Ü25
- **Ziel:** Übernahme in Ausbildung
- **Dauer:** Längstens 10 Monate, Mindestdauer 6 Monate (12 Monate möglich)
- **Start:** Ab 01.10 jeden Jahres ; späterster Starttermin ist der 01.03. des Folgejahres
- **Berufsschulbesuch:** Klasse 1. Ausbildungsjahr ist verpflichtend
- **Vergütung** für den Jugendlichen 243,00€ monatlich + 121,00€ Gesamtsozialversicherungsbeitrag (vollständige Förderung beider Summen durch die örtliche Arbeitsagentur)
- **Antragsstellung für Arbeitgeber** – Arbeitgeberservice der örtlichen Arbeitsagentur
- **Antragsstellung für Jugendliche** – Berufsberatung der örtlichen Arbeitsagentur
- **Ab 01.08.2019:** Die Höhe des Zuschusses zur Vergütung bei einer EQ nach § 54a SGB III wird zum 01.08.2019 auf 243,- Euro erhöht. Damit steigt auch der durchschnittliche Gesamtsozialversicherungsbeitrag auf monatlich 121,- Euro.
- **Ab 01.08.2020:** Erhöhung des Zuschusses zur Vergütung auf 247,- Euro, Sozialversicherungsbeitrag bleibt bei 121,- Euro

	<input checked="" type="checkbox"/>
Melden Sie Ihr EQ-Angebot der zuständigen Kammer und der Agentur für Arbeit / Jobcenter.	<input type="checkbox"/>
Wählen Sie einen geeigneten Bewerber aus, der sich direkt bei Ihnen beworben hat oder der Ihnen von der Handwerkskammer Dortmund vorgeschlagen wurde. Die Agentur für Arbeit /Jobcenter prüft, ob der Bewerber für die EQ in Frage kommt. Nur die bei der Agentur für Arbeit/Jobcenter vorher gemeldeten Bewerber können gefördert werden, die die Rahmenbedingungen für eine EQ erfüllen.	<input type="checkbox"/>
Lassen Sie sich von der zuständigen Arbeitsagentur eine vorläufige Förderzusage für den Bewerber geben. Die Zusage muss vor EQ-Eintritt erfolgen, sodass es nicht zu Unstimmigkeiten kommen kann.	<input type="checkbox"/>
Stellen Sie sicher, dass eine Arbeits- bzw. Ausbildungsgenehmigung vom Bewerber vorliegt, insbesondere dann wenn es sich um <u>Asylbewerber oder Geduldete</u> handelt. Für die Genehmigung ist der Bewerber selbst verantwortlich und muss sich an die Ausländerbehörde wenden.	<input type="checkbox"/>
Füllen Sie den von der Agentur für Arbeit bzw. Jobcenter den EQ-Antrag aus und schließen mit dem Bewerber ein EQ-Vertrag ab. Senden sie sowohl den Antrag als auch der EQ-Vertrag der zuständigen Agentur für Arbeit / Jobcenter zurück. Senden Sie eine Kopie des EQ-Vertrages mit den Qualifizierungsbausteinen an die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Dortmund.	<input type="checkbox"/>
<p>Was sind Qualifizierungsbausteine?</p> <p>Nach dem Berufsbildungsgesetz BBIG sind Qualifizierungsbausteine inhaltlich und zeitlich abgegrenzte Lerneinheiten, die im Rahmen von Maßnahmen der Berufsausbildungsvorbereitung eingesetzt werden. Sie beschreiben Kompetenzen, über die jemand verfügt, wenn sie/er den Baustein erfolgreich abgeschlossen hat.</p>	



<u>Anforderungen an einen Qualifizierungsbaustein</u> <ul style="list-style-type: none">• Qualifizierungsbausteine müssen zur Ausübung einer Tätigkeit befähigen, die Teil einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder einer gleichwertigen Berufsausbildung ist.• Sie weisen einen verbindlichen Bezug auf zu Fertigkeiten und Kenntnissen im Ausbildungsrahmenplan des anerkannten Ausbildungsberufs oder zu den Ausbildungsinhalten einer gleichwertigen Berufsausbildung.• Qualifizierungsbausteine müssen von den Teilnehmenden durch eine Leistungsüberprüfung abgeschlossen werden.• Passende Qualifizierungsbausteine zu Ihren ausbildenden Gewerken finden Sie unter: https://zwh.de/lehrgaenge/rahmenlehrplaene/qualifizierungsbausteine/ https://www.zdh.de/fileadmin/user_upload/ZDH_Flyer_Einstiegsqualifizierung/index.html	
Melden Sie den Einstiegsqualifizierten bei der Berufsschule an. Beim schulischen Anmeldeverfahren und Zuständigkeiten ist Ihnen die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer behilflich. Online-Anmeldung ist auch online möglich unter: https://www.schueleranmeldung.de/ProdB/Startseiten/login.aspx https://www.whkt.de/bfbkdb/index.php	<input type="checkbox"/>
Melden Sie den Einstiegsqualifizierten sofort, jedoch spätestens drei Monate nach Beginn zur Sozialversicherung an und reichen der Agentur für Arbeit/Jobcenter die Anmeldebestätigung ein.	<input type="checkbox"/>
Prüfen Sie während der EQ-Phase, ob der Einstiegsqualifizierte für eine reguläre Ausbildung geeignet ist. Wenn ja, klären Sie die weitere Vorgehensweise mit allen Beteiligten (HWK, Agentur für Arbeit oder Jobcenter, Kooperationspartner). Wenn nicht, informieren Sie alle Beteiligten zeitnah über das Beschäftigungsende.	<input type="checkbox"/>
Reichen Sie nach Absprache mit dem Einstiegsqualifizierten ein Zeugnis über die vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Handwerkskammer Dortmund ein und beantragen Sie ein Zertifikat über die absolvierte EQ. Klären Sie frühzeitig, ob sich eine Anrechnung der EQ-Zeit lohnt und berücksichtigen Sie dies im Perspektivengespräch mit dem/der Jugendlichen.	<input type="checkbox"/>
Reichen Sie der Agentur für Arbeit / Jobcenter eine Zusammenstellung der gezahlten Vergütung einschließlich der anfallenden Sozialversicherungsbeiträge ein.	<input type="checkbox"/>
<u>Wichtige Hinweise:</u> <ul style="list-style-type: none">• Zusätzlich zur EQ kann „abH“ (ausbildungsbegleitende Hilfen) bei der Agentur für Arbeit / Jobcenter beantragt werden. Diese Förderhilfe trägt dazu bei, dass der Einstiegsqualifizierte seine schulische Leistungsfähigkeit steigern kann, um besser auf die bevorstehenden Prüfungen vorbereitet zu sein. Im Rahmen der EQ Plus können Geflüchtete sprachlich gefördert werden. Das Angebot umfasst Nachhilfeunterricht, Sprachunterricht, sozialpädagogische Begleitung sowie Unterstützung bei Problemen im sozialen Umfeld.• Kommt es zur vorzeitigen Beendigung der EQ (oder Ausbildung), muss der Betrieb dieses Vertragsverhältnis bei Menschen mit Fluchtstatus der Ausländerbehörde unverzüglich melden. Grundsätzlich muss jede außerplanmäßige Beendigung gemeldet werden, sodass die Bundesagentur für Arbeit und die Handwerkskammer Dortmund informiert sind.	